

im Blickpunkt

2001: Fakten und Trends

Das letzte DM-Jahr ist angebrochen: Ab 1. 1. 2002 beginnt das EURO-Zeitalter. Fast ohne Vorwarnung, ja, ganz im Schatten des Kampfes um die US-Präsidentschaft, ist es in den USA zu einer Konjunktur-Abkühlung gekommen. Das weltwirtschaftliche Gleichgewicht verbessert sich damit zweifellos in mancherlei Hinsicht. Der EURO hat wieder an Wert gewonnen und die Öl-/Benzinpreise sind gesunken. Beides tat gut! Daß den Berufspendlern unter dem Eindruck hoher Ölpreise in fast panikartiger Reaktion von der Bundesregierung eine Erhöhung der km-Pauschale zugestanden wurde, wird von Bundesfinanzminister Eichel derzeit sicherlich schmerzlich bedauert. Der aber muß sich in Schweigen hüllen, denn die vermutlich großzügige Nutzung der Bundeswehr-Flugbereitschaft hat ihn, den „Sparminister“ in eine peinliche Verlegenheit gebracht. In Verbindung mit der ab 1. 1. dieses Jahres in Kraft getretenen Steuerreform ist allerdings zu erwarten, daß die höheren zur Verfügung stehenden Nettoeinkommen zu einem Inlandskonjunkturschub führen werden.

Ein weiterer, erfreulicher Trend ist erkennbar: Die Zinsen werden sinken! Das ist ein positives Signal für die Bauwirtschaft, der es an Aufträgen mangelt. Die Zahl der Neubauten, besonders im Wohnungsbau, wird jedoch kaum zunehmen. Da inzwischen in den neuen Bundesländern etwa 1 Million Wohnungen leer stehen, wird es demnächst zum Abriß von zumindestens etwa 400 000 weniger wertvollen Wohnobjekten kommen. Auch damit kann man Geld verdienen.

Davon profitieren jedoch die Firmen für technische Gebäudeausrüstung nicht. Sie führen untereinander scharfe Preiskämpfe. Nicht alle von ihnen werden das überleben.

Überschattet wird das Land von der BSE-Krise. Die Bundesminister Fischer und Funke mußten ihren Rücktritt einreichen. Der Rindfleischmarkt ist zum Erliegen gekommen und tausende Jobs, die mit diesem Markt verknüpft sind, gingen bereits verloren. Fest steht, daß weite Bereiche der Landwirtschaft neu strukturiert werden müssen und daß sich aus diesen neuen Erfahrungen heraus ein völlig neues Verbraucherschutzdenken entwickeln wird.

Es gibt jedoch auch eine neue Aufbruchstimmung, die von den Erfolgen des letzten Jahres getragen wird. Im Jahre 2000 wuchs die deutsche Wirtschaft um 3,1 %. Etwa 1,5 Millionen Menschen fanden eine neue berufliche Tätigkeit . . . und das wird sich in diesem Jahr wohl weitgehend so fortsetzen. Es fehlen inzwischen nicht nur gute Fachkräfte, sondern auch hochkarätige Manager. Die infolgedessen zu leistenden Überstunden (im Jahre 2000 waren es 1,8 Millionen) sind den Gewerkschaften ein Dorn im Auge. Ohne sie geht es jedoch nicht mehr, die Tüchtigen haben wieder eine Chance.

Mit Bewunderung und auch mit gemischten Gefühlen wird man in Zukunft auf das neue, zukünftige Flaggschiff der Luft-hansa schauen. Der Airbus A 380, der 2006 in Dienst gestellt werden soll wird, je nach Ausbau, ca. 550 bis 800 Passagiere aufnehmen können. Wir werden darauf bauen können, daß es ein sehr sicheres Flugzeug der Superlative sein wird.

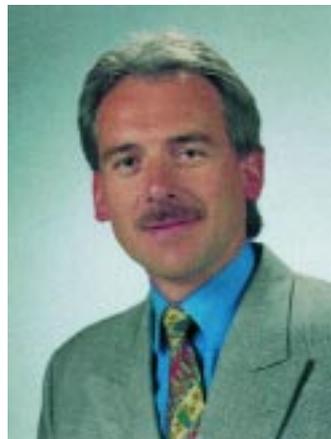
R. P.

Frigotechnik

Neuer Chef

Die rund 200 Mitarbeiter der Frigotechnik Handels GmbH in Deutschland und Österreich bekommen einen neuen Chef. Der 46jährige Roland Grill hat zum 1. Januar 2001 die Geschäftsleitung des führenden Kältefachgroßhandels übernommen. Roland Grill löst Carsten Ockelmann (63) ab, der sich nach mehr als 14 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet, worüber in der letzten Ausgabe der KK ausführlich berichtet wurde.

Mit R. Grill tritt ein erfahrener Produktmanager an die Spitze des Unternehmens. Auch der Markt rund um die Kälte-technik ist kein fremdes Terrain für ihn. Von 1990–2000 war er als Geschäftsführer bei einem international operierenden Konzern mit Schwerpunktaktivitäten „Technische und medizinische Gase“ tätig.



Roland Grill

Cabero

Regionalleiter Ost

Seit dem 1. Januar 2001 ist Dr. Matthias Liehm neuer Regionalleiter Ost der Tino Cabero Gesellschaft für Kälte- und Klimatechnik GmbH, München. Dr. Liehm absolvierte an der TU-Dresden das Studium der Energietechnik mit dem Schwerpunkt Thermodynamik. Er wird im gesamten Vertriebsgebiet Sachsen, Thüringen, Sachsen-



Dr. Matthias Liehm

Anhalt, Berlin und Vorpommern tätig sein.

Eurammon

Ammoniak in Europa

Der Arbeitskreis eurammon hat die Informationsschrift Nr. 14 mit dem Titel „Vorschriften und Regeln zum Bau und Betrieb von Ammoniak-Kälteanlagen in verschiedenen europäischen Ländern“ herausgegeben. Diese kann unter Tel. (0 69) 66 03-12 77 oder Jahn_ALT@VDMA.org per E-Mail angefordert werden.

NKF

Seminar „Fehler-suchmethoden“

Am Dienstag den 20. März 2001 wird ab 9.45 Uhr an der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe eine eintägiges Sonderseminar zum Thema „Fehler-suchmethoden in der Elektrotechnik“ stattfinden. Speziell auf die Belange der Kälteanlagenbauer zugeschnitten wird dem Praktiker vermittelt, wie er durch analytische, methodische Vorgehensweise schnell und sicher zum Ziel gelangt. Über diesen Themenkomplex berichtet die KK übrigens in dieser Ausgabe mit dem

Fachbeitrag „Tricks und Kniffe für Kälteanlagenbauer – Fehler-suchmethoden in der Elektrotechnik“ ab Seite 60. Nähere Informationen zum Seminar erteilt die NKF unter Tel. (0 50 41) 94 54-0.

DKV

Call for Papers

Kaum ist die letzte DKV-Tagung in Bremen Geschichte, steht schon die nächste Veranstaltung in Ulm an der Donau vor der Tür. Dies gilt besonders für Interessenten, die zu den Themenkomplexen in den Arbeits-abteilungen

I: Kryotechnik

II.1: Grundlagen und Stoffe

II.2: Anlagen und Komponenten

III: Kälteanwendung

IV: Klimatechnik

einen Vortrag halten wollen. Über Details informiert der Call for Papers, zu finden auf der Internet-Homepage des DKV unter www.dkv.org. Der Einsendeschluß für die Kurzfassungen ist übrigens der 30. April 2001.

Integral

Grand Prix in Monaco

Am 9. Dezember 2000 wurde die Integral Energietechnik GmbH, Flensburg, für Ihre Erfolge in der Entwicklung neuartiger Kälteprozesse mit dem „Grand Prix Europeen de l'Innovation Monaco 2000“ ausgezeichnet. Im Rahmen eines europäischen Wettbewerbs wurde das Unternehmen durch Vor-

schlag und nach Bewertung durch eine internationale Jury für die Arbeiten mit „Wasser als Kältemittel“ als „Finaliste“ geehrt. Die Preisverleihung fand im Automobilmuseum des Fürsten von Monaco statt. Umgeben von historischen Fahrzeugen wie Rolls Royce, Mercedes, Packard, aber auch Isetta, Trabant, NSU Prinz und Ferrari-Rennwagen hatte die Veranstaltung eine besondere Note.

Europa Lehrmittel

Tabellenbuch Wärme – Kälte – Klima

In allen technischen Hauptrichtungen, wie etwa im Maschinenbau, der Elektrotechnik, der Chemietechnik oder der Bautechnik, gehört es seit langem zur guten Tradition, die benötigten Formeln, Tabellen und Diagramme in einem Tabellenbuch zusammenzufassen. Orientierungsgrundlagen sind dabei vor allem die Verordnungen der Berufsausbildung. Diese Orientierung gewährleistet, daß der gesamte erforderliche Wissensbereich einer technischen Hauptrichtung und nicht nur deren Kernbereich erfaßt wird.

Das neu erschienene Tabellenbuch Wärme – Kälte – Klima von Horst Herr schließt nun auch in obigem Sinn in den Bereichen allgemeine Wärmetechnik sowie der Kälte- und Klimatechnik eine bislang vorhandene Lücke. Die Lehrinhalte der beruflichen Erstausbildung wurden durch solche der Meister- und Techniker Ausbildung ergänzt. Das Tabellen-

unsere Glosse

Im Focus: Die Namen-Wahl

Wie könnten wir uns verständigen, hätten wir nicht für Berge, Täler, Flüsse, Seen, für alle Länder, Städte, Dörfer, für alle Tiere, alle Menschen, ja einfach für alle Dinge des Lebens, einen Namen! Fehlt ein solcher, dann muß einer gefunden werden. Manchmal ist's einfach, manchmal sehr schwer. Der unbekannte Mann, der 5000 Jahre friedlich im Eis und Schnee der Alpen geschlummert hatte, er hatte seinen Namen schnell weg: er ist für uns der Ötzi.

Viel, viel schwerer ist es, einen neuen Namen für einen neuen Autotyp zu finden. Das kostet schnell mal so ein paar hunderttausend Mark. Ähnlich ist es bei Markenprodukten und auch Firmennamen. Da muß weltweit recherchiert und geprüft werden, da rauchen gelegentlich die Köpfe und es klingeln die Kassen der Namensfinder.

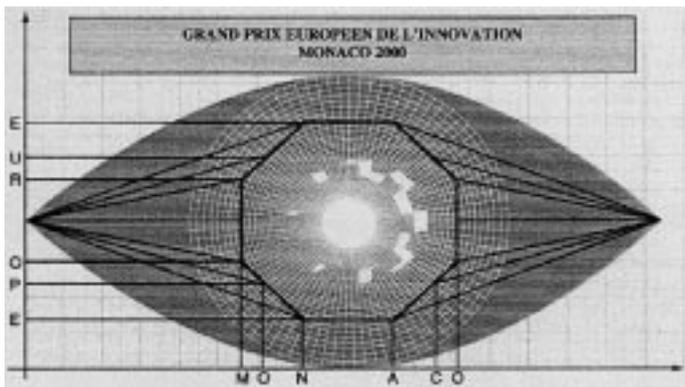
Manche Namen lassen die Herzen höher schlagen, andere sind oder werden für uns zum Schrecken. So wurde Winnetou der Liebling der Indianer-Freunde und Molotow mit seinem Cocktail bedeutet für uns Feuer und Verderben.

Namen sollen einprägsam, oft auch personenbezogen und unverwechselbar sein. Darum haben Eltern immer die Qual der Wahl, wenn sie einen Namen für ihren Nachwuchs suchen. Das kann sogar soweit kommen, daß es böses Blut innerhalb der Familie gibt. Da soll noch der Namen eines verstorbenen Opas im Enkelkind weiterleben und so wird ein Mädchen dann schließlich auf den Namen „Christophe“ getauft und ein Junge muß sich zeitlebens „Horst-Diether-Erich“ nennen.

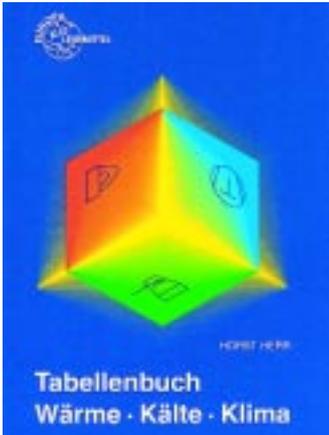
In der Regel aber sind die alten Namen out. Vorbei ist's mit Edeltraud (und Sauerkraut), mit Gisela und Monika, mit Michaela (aha), mit Karl-Otto und mit Egon, Egon, Eeeegon . . .!

Wir leben in einer neuen Zeit, die sich gerne wieder an biblische Tage erinnert und so heißen die Jungen nun Aron, Jonas und auch Benedict. Altes wird gerne mit Modernem gepaart und so nennt man die Mädchen Maryse, Medissa, Carita, Cadilia und auch Dorit. Viele Namen klingen hart und ihnen fehlt etwas melodisches, nur weil die Eltern fantasielos sind. Man könnte den jungen Müttern und Vätern oft zurufen „denkt an Italien und an den Klang italienischer Musik . . . da gehen doch die Herzen auf und so nenne man die Stammhalter doch einfach Appennino, Helgoland oder auch Pitbullo“ und wirklich wunderschöne Mädchennamen wären doch „Italia, Adriatica, Venussa oder auch Fantastica“! Die Zeit der edlen Namen sollte man nutzen, denn eines Tages heißt es nicht mehr Schatz oder Schatzlein, sondern nur noch „Oller und Olle“!

R. P.



Ausschnitt aus der Verleihungsurkunde für Integral



buch wendet sich somit an Auszubildende in der Wärme-, Kälte- und Klimabranche, an Meisterschüler und an Studenten an Technikerschulen, Fachhochschulen und Hochschulen. Auch im Beruf stehende Gesellen, Meister, Techniker und Ingenieure werden es als eine wertvolle Hilfe empfinden.

Das Tabellenbuch ist im Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten, unter ISBN 3-8085-1731-X erschienen und kann über die Nummer 1731 X bestellt werden.

Honeywell

Sales Manager Europa

Honeywell Fluorine Products Europe hat Giancarlo Matteo zum Sales Manager für die Regionen Europa, Mittelost und Afrika ernannt. Schwerpunkt der Aufgaben von Matteo in dieser neuen Position ist die Weiterentwicklung der kundenorientierten Produkt- und Servicevorteile des Unternehmens.



Giancarlo Matteo

Darüber hinaus ist Matteo in seinem Bereich für die Umsetzung neuer Geschäftsideen verantwortlich. Honeywell Fluorine Products ist Teil von Honeywell Speciality Chemicals, einem der weltweit führenden Hersteller und Anbieter von Spezial- und Feinchemikalien für unterschiedlichste Einsatzbereiche und zählt zu den Pionieren in der Entwicklung von Fluorkohlenstoffen für Umwelt und Kälte-Schaumtreibmittel. Weitere Informationen über das Unternehmen sind im Internet unter www.honeywellrefrigerants.com erhältlich.

Trox

Akquisition von FSL

Die Gebrüder Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn, hat mit Wirkung vom 13. Dezember 2000 die FSL FensterSystemLüftung GmbH, Mannheim, übernommen. FSL bietet Lösungen, Räume individuell und dezentral direkt über die Fassade zu belüften. Die Produkte von FSL finden Ihren Einsatz im Hotel-, Büro- und Schulbau sowie in Krankenhäusern. Die bisherigen Geschäftsführer von FSL, Gerhard Bauer und Josef Ormai, werden diese Funktion auch weiterhin wahrnehmen. Joerg Reiner Dimke, ab dem 1. Januar 2001 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Gebrüder Trox GmbH, wird zum gleichen Zeitpunkt zusätzlich Vorsitzender der Geschäftsführung von FSL.

FGK

Neuer Marktführer

Das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V., Bietigheim-Bissingen, hat den Marktführer „Sorptionsgestützte Klimatisierung“ (SGK) herausgegeben. Er soll Bauherren, Anlagenbauern und Planern raumlufttechnischer Anlagen einen Überblick über Technik, Systeme und Anbieter



zu diesem hochaktuellen Marktsegment geben. Ergänzt wird der Marktführer von einem Informationsteil, der die Grundlagen dieser umweltschonenden Technologie erläutert. Er kann über das FGK bezogen werden.

Bei der SGK handelt es sich um ein Kälteerzeugungsverfahren auf der Basis von sorptiver Lufttrocknung und nachfolgender Verdunstungskühlung, das sich zur Klimatisierung im Komfort- und im Prozeßbereich eignet.

Bristol – SFT

IKK-Gewinnspiel

Auf der zurückliegenden IKK 2000 in Nürnberg hat die Bristol Compressors Inc. als führender Hersteller von Hermetikverdichtern in Zusammenarbeit mit ihrem deutschen Vertriebspartner, der SFT Handels GmbH, Mannheim, als give away einen kleinen

Plüschbären verteilt. Alle Besucher, die sich ihren Bären abgeholt haben, konnten an der Verlosung der „Mutter“, einem ca. 1,20 m großen Eisbären, teilnehmen. Wie der KK-Redaktion jetzt mitgeteilt wurde, fiel das Losglück auf Peter Raum von der KKT Kraus GmbH in Lauf, einem renommierten Unternehmen für Speziallösungen im Klimabereich.

Westfalen AG

10 Jahre Partnerschaft

Im Rahmen der zurückliegenden IKK in Nürnberg fand zum 4. Mal der KLEA-Themenabend statt. Unter dem Motto „KLEA – mit dem Herzen dabei“ feierten ICI Klea und die Westfalen AG ihre nunmehr zehnjährige Zusammenarbeit.



Wolfgang Fritsch-Albert, Vorstandsvorsitzender der Westfalen AG, überreichte dem ICI-Sales und Marketing Manager Tony Kaye das Wappenpferd als Dank für die 10jährige Zusammenarbeit



Der SFT-Eisbär wurde in den Räumen der Firma KKT Kraus durch Klaus Stehle (Emzet) und Torsten Nadolski (SFT) an Peter Raum und Herbert Kraus von KKT übergeben